



# Prävention und Intervention bei expansivem Problemverhalten in der Schule: Entwicklung und Evaluation eines Lehrercoachings

Charlotte Hanisch<sup>1</sup>, Ilka Eichelberger<sup>2</sup>, Stefanie Richard<sup>1</sup>,  
Lisa Greimel<sup>2</sup>, Silke Schiffhauer<sup>1</sup> & Manfred Döpfner<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Fachhochschule Düsseldorf, <sup>2</sup> Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Uniklinik Köln



**UNIKLINIK  
KÖLN**

**FH D**  
Fachhochschule  
Düsseldorf

*Pro*  
*Päda*



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Warum Schulinterventionen bei expansiven Störungen (1)?

## Perspektive Kind

- Problematisches Regelverhalten und Aufmerksamkeitsstörungen beeinträchtigen schulische Leistungsfähigkeit der Kinder (Loe & Feldman, 2007; Murray, Rabiner & Hardy, 2011)
- Neun von zehn Kindern mit Aufmerksamkeitsstörungen bleiben in ihrer schulischen Entwicklung hinter ihren intellektuellen Möglichkeiten zurück (Loe & Feldman, 2007; van Lier et al., 2004; DuPaul & Stoner, 2003)
- Ungünstige Entwicklungsverläufe bei aggressiven Verhaltensstörungen (Frick & Nigg, 2012)



# Warum Schulinterventionen bei expansiven Störungen (2)?

## Perspektive Lehrer

- Hauptursachen von Stress im Lehrerberuf:  
Fehlende Motivation, mangelnde Disziplin, Konzentrationsprobleme (Pithers & Soden, 1998; Rothland & Terhart, 2009; Hillert, 2007)
  - Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention erhöht die Zahl der Kinder mit expansivem Problemverhalten und Verhaltensstörungen an Regelschulen (Klemm & Preuss-Lausitz, 2011)
- Bedarf an Fortbildung und Unterstützung für Lehrpersonen an allgemeinen Schulen wird dadurch deutlich steigen (Lohmann, 2009)



# Wirksamkeit schulbasierter Interventionen bei expansiven Störungen

- Multimodale, Leitlinien gestützte Behandlung von ADHS sieht schulische Interventionen als wichtigen Bestandteil evidenzbasierter Behandlungsstrategie (Döpfner et al., 2007; Taylor et al., 2004)
- Metaanalysen bestätigen Wirksamkeit schulbasierter Interventionen bei Kindern mit ADHS (Pelham & Fabiano, 2008) und mit aggressiven Verhaltensstörungen (Eyberg, Nelson & Boggs, 2008)
- Kontingenzmanagement und Maßnahmen zur Unterrichtsgestaltung und Didaktik ( $d = 0.64 / 0.94$ ) effektiver als kognitiv-behaviorale Strategien ( $d = 0.19$ ; DuPaul & Eckert, 1997; Robinson et al., 1999)
- Empirische Evidenz zu konkreten, schulbasierten Strategien selbst bei ADHS geringer als Ratgeber nahelegen (Richard et al, zur Publikation eingereicht)
  - Ratschläge und Handlungsempfehlungen eher aus der Praxis als aus Studien abgeleitet
  - Viele Einzelfallstudien, kaum RCTs
  - Kaum Studien zu Kindern mit Problemverhalten



# Ziele und Vorgehen

## **Ziel 1** (ganzes Kollegium):

Vermittlung methodisches Grundverständnis, Austausch über strukturelle Rahmenbedingungen



**1 tägige Fortbildung**

## **Ziel 2** (einzelne Lehrer/ Teams):

Reduktion von Problemverhalten und Lehrerstress, Ausbau pädagogischer Kompetenzen

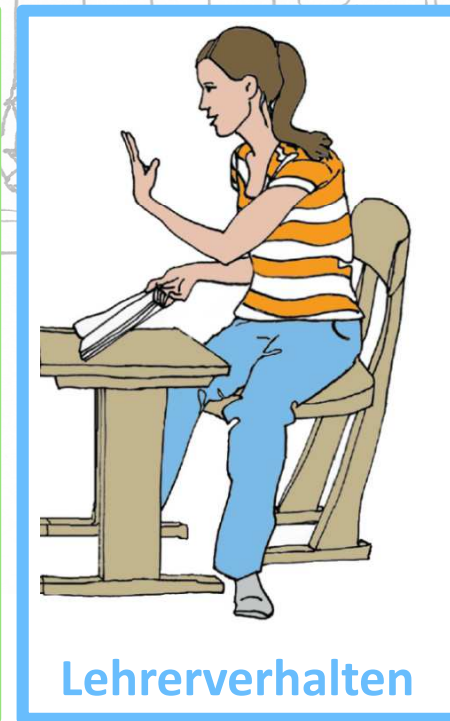


**12 wöchiges Einzel- oder Teamcoaching mit einem Zielkind**



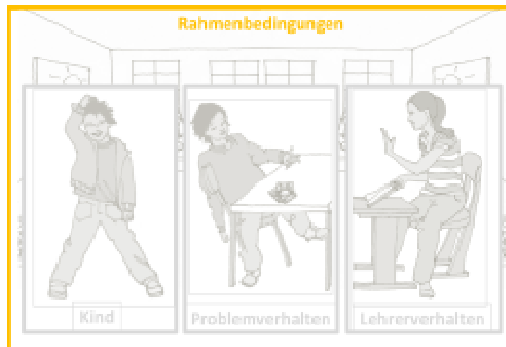
# Entstehung und Aufrechterhaltung expansiven Problemverhaltens

## Rahmenbedingungen

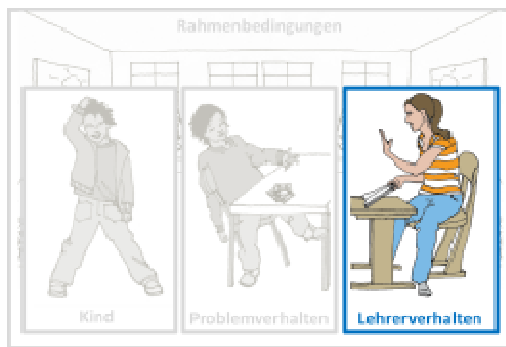


# Inhalte der Fortbildung

- Definition von Problem- und Zielverhalten
- Austausch über individuelles, realistisches Zielverhalten
- Edukation zu ADHS und aggressiven Verhaltensstörungen



- Schulische Rahmenbedingungen
- Klassenführung
- Strukturierung der Arbeitsumgebung
- Beziehung gestalten



- Regeln, Aufforderungen
- positive Konsequenzen für Zielverhalten
- negative Konsequenzen für Problemverhalten
- zentrales Modell: Teufelskreis zwingender Interaktionen



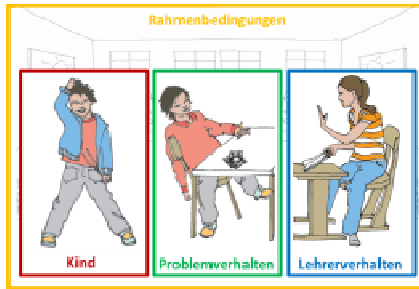
# Inhalte des 12 wöchigen Coachings

- 6 Coaching Termine
- Unterrichtsbesuch nach 1. Coaching Termin
- „Baukastensystem“ ja nach Bedarf der Lehrperson  
(Kombination aus Wunsch und Indikation)
- Hausaufgaben, Protokollbögen
- Telefonsupervision zwischen den Terminen

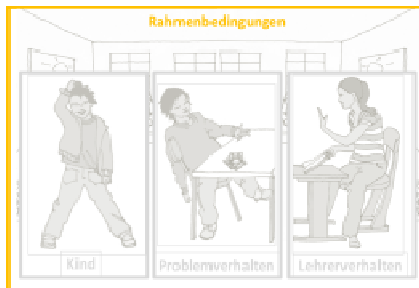




# Inhalte des 12 wöchigen Coachings



## Modul 1: Problem- und Zieldefinition



## Modul 2: Rahmen verändern

- Baustein 1: Lernumgebung, Beziehungsgestaltung
- Baustein 2: Stressreduktion



## Modul 3: Typische eigene Reaktionen verändern

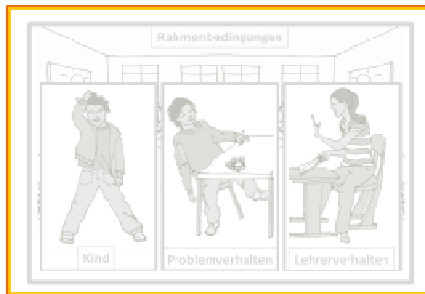
- Baustein 1: Regeln & Wirkungsvolle Aufforderungen
- Baustein 2: Positive & Negative Konsequenzen
- Baustein 3: Verstärker-/ Verstärkerentzugspläne



# Inhalte des 12 wöchigen Coachings



## Modul 4: Selbstmanagement – Wenn-Dann-Pläne

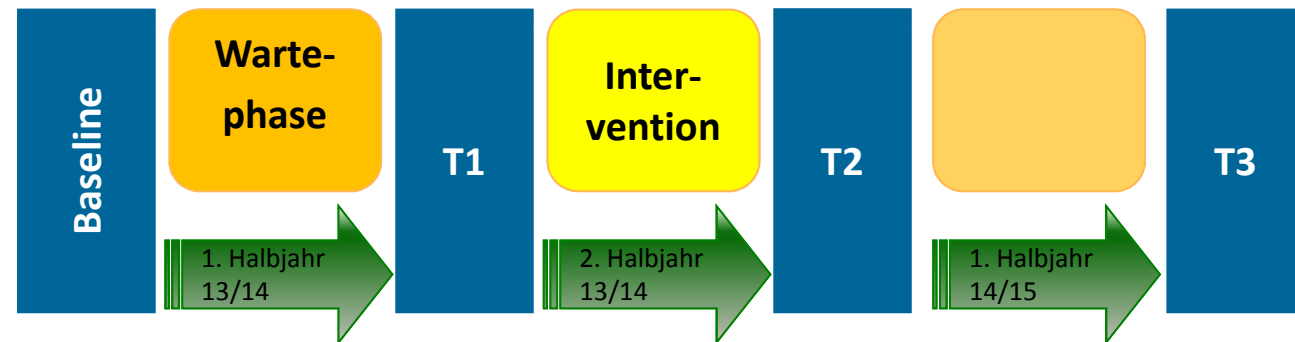
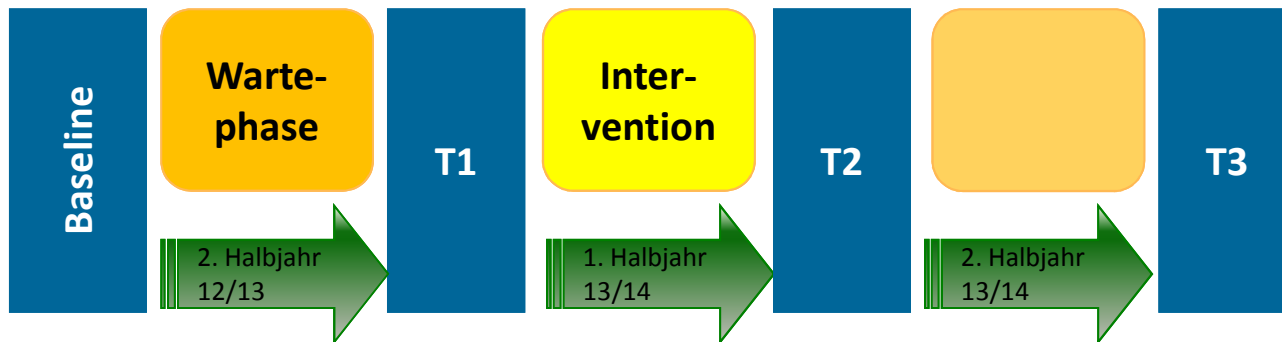


## Modul 5: Elternarbeit



# Untersuchungsdesign

Frühgruppe (FG)



Spätgruppe (SG)

Messinstrumente: Lehrerfragebogen, klinisches Urteil, Verhaltensbeobachtung



# Aktuelle Stichprobe

	Frühgruppe	Spätgruppe		
<b>n</b>	36	47		
	AM (SD)	AM (SD)	<i>t</i>	<i>p</i>
<b>Alter in Jahren</b>	39.58 (10.60)	40.1 (9.46)	-0.218	<i>n.s.</i>
<b>Berufserfahrung</b>	10.23 (7.60)	11.04 (8.00)	-0.465	<i>n.s.</i>
	%	%	<i>Chi</i> <sup>2</sup>	<i>p</i>
<b>Geschlecht ♀</b>	83	89	0.644	<i>n.s.</i>

Lehrkräfte

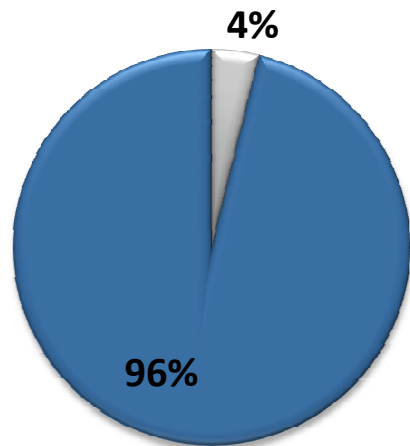
	Frühgruppe	Spätgruppe		
<b>n</b>	25	24		
	AM (SD)	AM (SD)	<i>t</i>	<i>p</i>
<b>Alter in Jahren</b>	8.38 (1.07)	8.54 (1.12)	-0.478	<i>n.s.</i>
	%	%	<i>Chi</i> <sup>2</sup>	<i>p</i>
<b>Geschlecht ♂</b>	88	79	0.699	<i>n.s.</i>

SchülerInnen

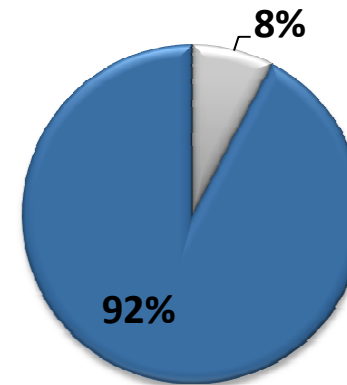


# Gelingt die Auswahl einer expansiv-auffälligen Stichprobe durch die beteiligten Lehrkräfte?

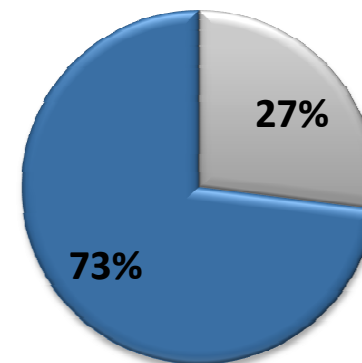
## FBB ADHS Aufmerksamkeit



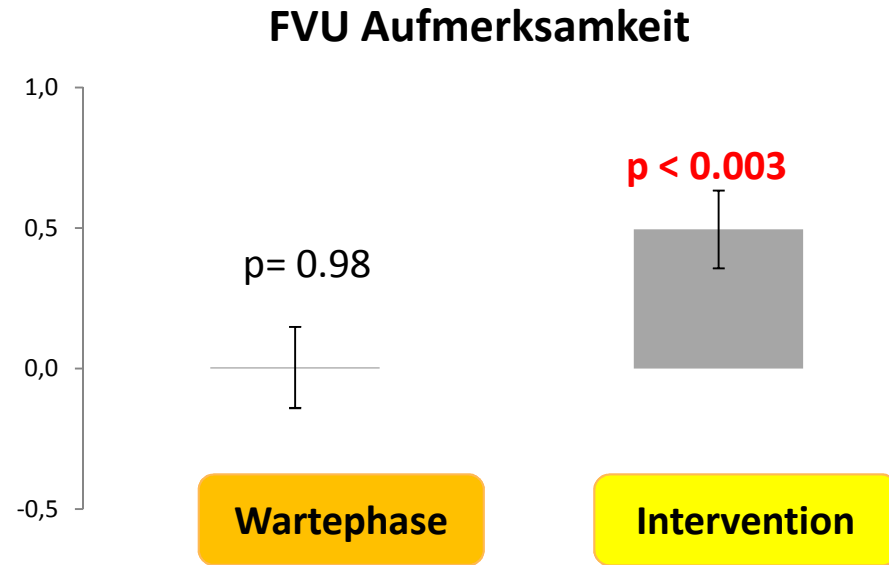
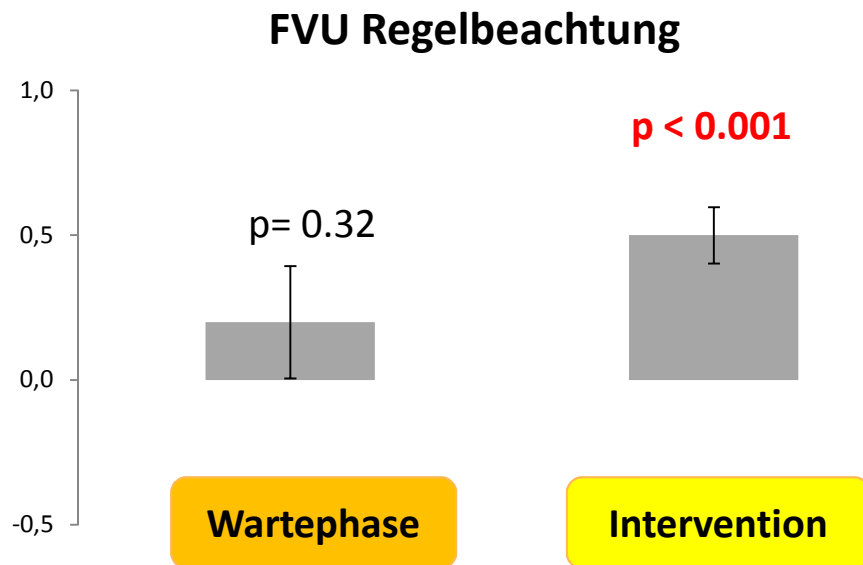
## FBB ADHS Hyperaktivität



## FBB SSV oppositionelles Verhalten

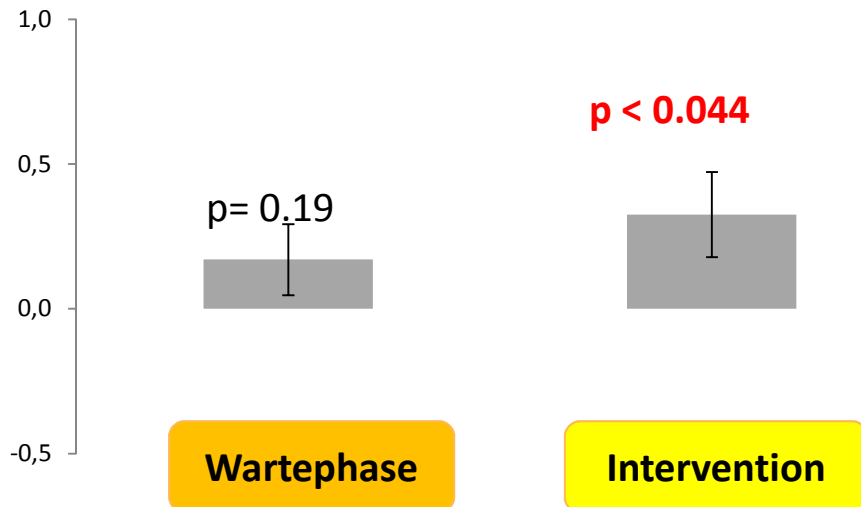


# Lässt sich kindliches Problemverhalten reduzieren? Vorläufige Ergebnisse (n= 15)

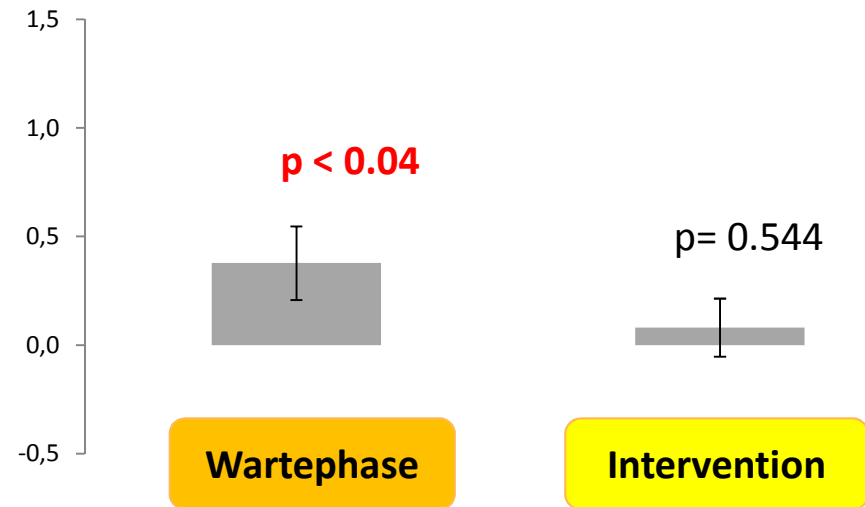


# Lässt sich kindliches Problemverhalten reduzieren? Vorläufige Ergebnisse (n= 15)

## FBB ADHS Aufmerksamkeit

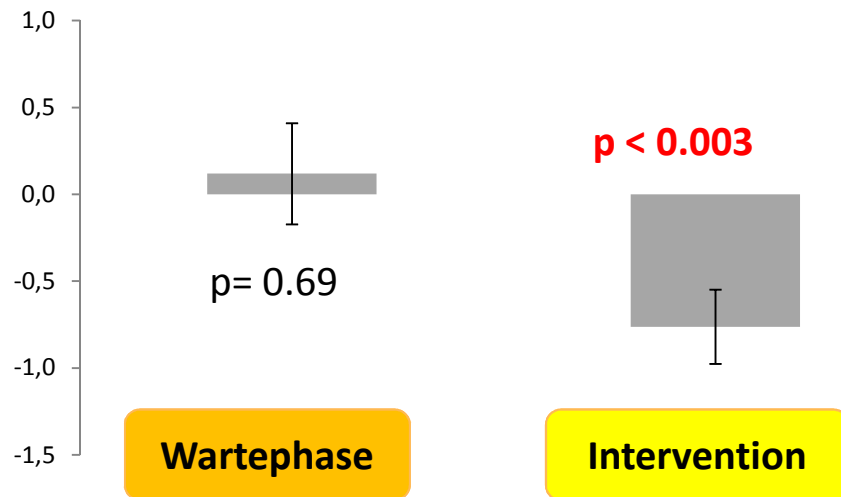


## FBB ADHS Hyperaktivität

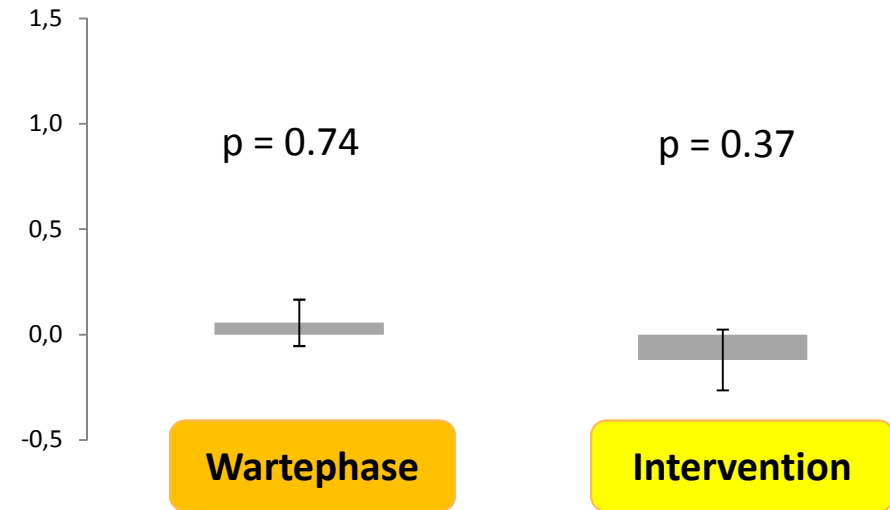


# Lässt sich Lehrerverhalten und -stress verändern? Vorläufige Ergebnisse (n= 15)

## TSQ Sicherheit im Klassenumgang



## LSWS Stressskala





# Vorläufige Schlussfolgerungen

- Lehrer wählen Kindern mit (klinisch) relevantem expansivem Problemverhalten aus
  - Das Lehrercoaching scheint kindliches Problemverhalten zu reduzieren
  - Das Coaching scheint die Sicherheit der Lehrer im Umgang mit der Klasse zu erhöhen
- spätere Reduktion von Stress und Belastung?



# Die nächsten Schritte

- Vollständige Stichprobe betrachten
- Dissemination
- Wirkfaktoren und Veränderungsprozesse verstehen über qualitative Interviews
- Erweiterung auf andere Problembereiche





Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

